

Urteil des Gerichts vom 13. Dezember 2018 — Ryanair und Airport Marketing Services/Kommission
(Rechtssache T-165/15) ⁽¹⁾

(Staatliche Beihilfen — Vereinbarungen zwischen der Industrie- und Handelskammer Pau-Béarn und Ryanair und ihrer Tochtergesellschaft Airport Marketing Services — Flughafendienstleistungen — Marketingdienstleistungen — Beschluss, mit dem die Beihilfe für mit dem Binnenmarkt unvereinbar erklärt und ihre Rückforderung angeordnet wird — Begriff der staatlichen Beihilfe — Zurechenbarkeit zum Staat — Industrie- und Handelskammer — Vorteil — Kriterium des privaten Kapitalgebers — Rückforderung — Art. 41 der Charta der Grundrechte — Recht auf Akteneinsicht — Recht auf Anhörung)

(2019/C 82/37)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerinnen: Ryanair DAC, vormals Ryanair Ltd (Dublin, Irland), Airport Marketing Services Ltd (Dublin) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte G. Berrisch, E. Vahida und I.-G. Metaxas-Maranghidis sowie B. Byrne, Solicitor)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: L. Flynn und S. Noë)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf teilweise Nichtigerklärung des Beschlusses (EU) 2015/1227 der Kommission vom 23. Juli 2014 über die von Frankreich durchgeführte staatliche Beihilfe SA.22614 (C 53/07) zugunsten der Industrie- und Handelskammer Pau-Béarn, von Ryanair, Airport Marketing Services und Transavia (ABl. 2015, L 201, S. 109)

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Ryanair DAC und die Airport Marketing Services Ltd tragen ihre eigenen Kosten und die Kosten, die der Europäischen Kommission entstanden sind.

⁽¹⁾ ABl. C 228 vom 13.7.2015.

Urteil des Gerichts vom 13. Dezember 2018 — AlzChem/Kommission
(Rechtssache T-284/15) ⁽¹⁾

(Staatliche Beihilfen — Chemische Industrie — Beschluss, den Geschäftsbetrieb eines Unternehmens während des Insolvenzverfahrens weiterzuführen — Beschluss, mit dem das Nichtvorliegen einer staatlichen Beihilfe festgestellt wird — Nichtigkeitsklage — Individuelle Betroffenheit — Zulässigkeit — Begriff der staatlichen Beihilfe — Vorteil — Kriterium des privaten Gläubigers — Zurechenbarkeit zum Staat — Begründungspflicht)

(2019/C 82/38)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: AlzChem AG (Trostberg, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: zunächst P. Alexiadis, Solicitor, sowie Rechtsanwälte A. Borsos und I. Georgiopoulos, dann P. Alexiadis, A. Borsos sowie Rechtsanwälte E. Kazili, P. Oravec und K. Csach)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: G. Conte und L. Armati)

Streithelferinnen zur Unterstützung der Beklagten: Slowakische Republik (Prozessbevollmächtigte: B. Ricziová) und Fortischem a.s. (Nováky, Slowakei) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte C. Arhold, P. Hodál und M. Staroň)